BAYERISCHES LANDESAMT FÜR DENKMALPFLEGE

VERANSTALTUNGSHINWEIS

München, 14. Oktober 2026

„Ganz nah dran“ in den Restaurierungsateliers

Landesamt für Denkmalpflege zeigt am Tag der Restaurierung am 18. Oktober bei drei Führungen in München, wie historische Objekte fachgerecht für die Zukunft bewahrt werden

Wer arbeitet eigentlich in den Restaurierungswerkstätten? Was macht eine Restauratorin oder ein Restaurator – und welche Erkenntnisse lassen sich durch eine genaue Untersuchung historischer Objekte gewinnen? Zum diesjährigen Tag der Restaurierung öffnet das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege (BLfD) am Sonntag, 18. Oktober 2026, die Türen seiner Restaurierungswerkstätten in der Alten Münze in München und zeigt anhand von **zwei ausgewählten Beispielen**, wie restauratorische Untersuchungen vom Großen ins Kleine führen. Mit dem genauen Blick auf Material, Oberfläche, Herstellungstechniken und Veränderungen werden dabei oft überraschende Details sichtbar.

An vier großformatigen **Abtsgemälden** aus dem **Gymnasium Tegernsee** (Landkreis Miesbach) aus dem 17. und 18. Jahrhundert erarbeitete eine freiberufliche Restauratorin in enger fachlicher Begleitung der Restaurierungswerkstätten des BLfD ein differenziertes Konservierungs- und Restaurierungskonzept. Obwohl alle vier Gemälde die Äbte des Klosters zeigen und aus demselben historischen Kontext stammen, weisen sie heute sehr unterschiedliche Erhaltungszustände auf. Ihre individuellen Objektgeschichten sowie frühere Restaurierungseingriffe haben ihren heutigen Zustand maßgeblich geprägt. Die Gemälde geben einen Einblick in die vielfältigen Aufgaben und Arbeitsweisen von Restauratorinnen und Restauratoren. Gezeigt wird, wie historische Gemälde mit Hilfe von UV-Licht, Infrarotfotografie und Probenanalysen untersucht werden – und was sich daraus für ihre Erhaltung ableiten lässt. So lassen sich Herstellungstechniken und frühere Eingriffe nachvollziehen und die Kunstwerke bis ins kleinste Detail erforschen. Die gewonnenen Erkenntnisse bilden die Grundlage, um geeignete, auf den jeweiligen Erhaltungszustand abgestimmte Maßnahmen zu entwickeln.

Zu sehen sein wird in der Alten Münze auch ein **Antependium**, die Vorderverkleidung eines Seitenaltars, aus der **Pfarr- und Schlosskirche St. Philippus in Untermerzbach** (Landkreis Haßberge). Das filigrane Seidengewebe stammt aus dem 18. Jahrhundert und ist vermutlich ein Original aus der Entstehungszeit der Kirche. Das Antependium weist zahlreiche Reparaturstellen aus unterschiedlichen Epochen auf: So wurden Risse teilweise mit doppelseitigem Fotoklebeband geflickt, was die Restauratorinnen vor besondere Herausforderungen stellt. Was einst gut gemeint war und sehr stark haftet, muss nun mit viel Geduld und Fingerspitzengefühl entfernt werden, um das Antependium seinem Originalzustand näher zu bringen.

Am „Tag der Restaurierung“ zeigen die Restauratorinnen und Restauratoren des BLfD nicht nur ihre Arbeitsweisen und Aufgaben, sie möchten auch mit den Besucherinnen und Besuchern ins Gespräch kommen. Zudem geben sie Einblicke in den Berufseinstieg: Wie wird man eigentlich Restauratorin oder Restaurator? Welche Ausbildungsmöglichkeiten gibt es und welche Fähigkeiten braucht es für die Arbeit an historischen Kunst- und Kulturgütern? Anmeldung und weitere Informationen sind auf der Homepage des BLfD zu finden unter Europäischer Tag der Restaurierung 2026. Ein Video gibt einen Einblick in die Arbeit der Restaurierung in der Bau- und Kunstdenkmalpflege am Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege.

Der Europäische Tag der Restaurierung findet bereits zum neunten Mal statt. Initiator ist der Europäische Dachverband der Restauratorenverbände (E.C.C.O.). Am Aktionstag öffnen deutschlandweit und europaweit Restauratorinnen und Restauratoren die Türen ihrer Arbeitsstätten – in Museen, privaten Werkstätten, Hochschulen, Denkmalbehörden, Archiven und Schlösserverwaltungen.

BILDMATERIAL

Zur Berichterstattung steht Ihnen Bildmaterial zum Download unter www.blfd.bayern.de/blfd/presse zur Verfügung. Bei einer anderweitigen Nutzung bitten wir Sie, selbstständig die Fragen des Urheber- und Nutzungsrechts zu klären. Abb. 1: Antependium der Pfarr- und Schlosskirche St. Philippus in Untermerzbach. Foto: Denise Lonis, BLfD, Abb. 2: Abtsgemälde aus dem Gymnasium Tegernsee, Künstler bislang unbekannt. Foto: Denise Lonis, BLfD.

PRESSEKONTAKT

Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege | Hofgraben 4 | 80539 München
Nadine Pflaum, Pressereferentin | Telefon: 089/2114-189 | E-Mail: presse@blfd.bayern.de